

Ornithologische Beobachtungen im Nationalpark Unteres Odertal im Jahre 2023

ULF KRAATZ

1. Allgemeines

Für das Jahr 2023 liegt erneut ein umfangreiches Beobachtungsmaterial aus dem Gebiet des Nationalparks vor, welches bei vielen Arten die besondere Bedeutung des Unteren Odertals dokumentiert und wichtige avifaunistische Erkenntnisse liefert.

An dieser Stelle gebührt den fast dreihundertundfünfzig Beobachtern Dank, welche ihre Ergebnisse inzwischen überwiegend über die Internetplattform ornitho.de zur Verfügung stellten. Mit ihrer Beobachtungstätigkeit trugen ehrenamtliche Ornithologen, Besucher des Nationalparks und Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung und der Naturwacht zum weiteren Erkenntnisgewinn bei.

Schwerpunkt dieser Tätigkeit waren systematische langjährige Erfassungen, wie die seit 1975 von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Uckermark (OAG) durchgeführten Wasservogelzählungen, die Fortsetzung alljährlicher traditioneller Brutbestandserfassungen (z. B. bei Wiesenbrütern, Koloniebrütern) oder die Erfassung von Rastvögeln (Kraniche, Gänse). In diesem Jahr fand im Nationalpark die dritte flächendeckende Erfassung von 62 wertgebenden Vogelarten (Brutvogelarten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie (RL-9/409/EWG) und ausgewählten Arten der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (6. gesamtdeutsche Fassung 2021), sowie weiterer wertgebender Vogelarten statt.

Das Jahr 2023 war geprägt durch einen überwiegend milden Wetterverlauf. Die durchschnittliche Jahresmitteltemperatur lag mit 10,5°C deutlich über dem langjährigen Mittel von 1991–2020 der Klimastation Angermünde von 9,4 °C. Der jährliche Temperaturverlauf zeigte Besonderheiten mit einem milden Winterverlauf und einem kühlen Frühling und dennoch 71 Frosttagen mit minimalen Temperaturen von -8°C und einem anschließenden weiteren kalten Wetterverlauf bis in den März sowie einem extremen Kaltlufteinbruch um die Vor-Weihnachtszeit mit -13,1°C. Der Jahresniederschlag von 622,8 mm (119 Prozent des langjährigen Mittels) überschritt die in den Vorjahren gemessenen Mengen deutlich und liegt erheblich über dem langjährigen Mittel der Region von 521 mm (Angermünde). Damit war die Region zwischen Angermünde und Odertal 2023 eine der regenreichsten Regionen in Brandenburg und die Grundwasserstände konnten sich etwas auffüllen. Die Verteilung der Niederschläge war wiederum recht ungleichmäßig. Überdurchschnittliche Niederschläge im Winter, Frühling und Herbst stehen einem trockenen Sommer gegenüber. Wobei es kein extremes Starkregenereignis über 25 Liter Regen/m² und Tag gab. Dazwischen immer wieder Phasen mit deutlich unterdurchschnittlichen Niederschlägen (im Mai und September fielen jeweils nur um die 10 l/m²!), kennzeichnen die Spanne der Niederschlagsverhältnisse. Die Sonnenscheindauer lag mit 99 Prozent knapp unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1991 bis 2020.

Die Wasservogel-Zählsaison war durch einen normalen bis milden Winter gekennzeichnet. Frost, Schnee und Eis waren vor allem im Dezember vorhanden. Auch im März gab es noch einmal eine Frostphase. Im Odertal fand über die ganze Saison normales Rastgeschehen statt. Im Winter gab es kurzzeitig gute Singschwan-Bestände, Weißwangengänse und Waldsaatgänse waren ebenfalls gut vertreten. Auch in diesem Winter wagt eine Rohrweihen die Überwinterung in unseren Breiten. Alle typischen Schwimmtentenarten waren in allen Zählmonaten anwesend, Tauchenten dagegen nur in geringen Beständen. Schnatter- und Krickenten zeigten größere Rastansammlungen, Pfeif-, Spieß- und Löffelente hatten im Frühjahr gute Zug-Werte.

Meeresenten (Samtente, Eisente, Bergente) waren auf einem Oderabschnitt längere Zeit vorhanden, wurden aber zu den Zählterminen kaum gesehen. Auffallend waren die guten Bläßhuhn-Bestände im Frühjahr. Der Seeadler wurde im Wasservogel-Zählzeitraum mit 158 Exemplaren in geringerer Zahl erfasst als im Vorjahr, Tagesmaxima im FIB lagen bei über 30 Seeadlern und vom Eisvogel wurden erneut nur 12 Tiere gezählt.

Traditionelle Wintergäste, wie Seidenschwänze, Berghänflinge erschienen wenig zahlreich, Bergpieper überwinterten in größeren Trupps. Einzelne Sumpfohreulen und Schneeammern wurden registriert. Der Frühjahrszug verlief meist ohne größeren Zugstau und sorgte nur kurzzeitig für hohe Rastzahlen z. B. bei nordischen Gänsen. Das Auftreten von Weißwangengänsen an der Oder war mit über 3.000 Exemplaren wieder bedeutend. Die meisten Winteransammlungen lösten sich im März/April auf.

Im Frühjahr zeigten sich Stelzenläufer, Küstenseeschwalben, Zwerggans, auch der Raubseeschwalbendurchzug war auffällig, Seltene Gäste wie Grauspecht und Kaiseradler wurden gemeldet.

Während die Kleine Ralle in den letzten Jahren zunahm, waren Wachtelkönige nur schwach vertreten und Tüpfelralen waren nur in durchschnittlichen Zahlen, verglichen mit anderen Jahren nachweisbar. Weißflügelseeschwalben brüteten, trotz einzelner balzender Paare, nicht in diesem Jahr. Die Weißbartseeschwalbe versuchte sich mit 150 Paaren am Heuzug anzusiedeln, infolge Wasserstandsabsenkung durch Abpumpen wurde dieser Ansiedlungsversuch verhindert. Einige Paare siedelten daraufhin in den Polder B um und sechs Paare brüteten erfolgreich am Kiebitzstrom in der Trauerseeschwalbenkolonie.

Im Jahr 2023 gab es erstmals den Versuch das Wasser länger in den Flutungspoldern zu halten und später zu pumpen. Was für die spät brütenden Arten noch zu einer ökologischen Brutfalle wurde, hat sich bei einigen Arten sehr positiv auf die Bestände ausgewirkt. Im Polder B riefen zum Beispiel mindestens fünf verschiedene Rohrdommeln, auch Haupttaucher und Rothalstaucher brüteten erfolgreich und zogen in nennenswerter Anzahl ihre Jungen auf.

Je eine männliche Zitronenstelze im Friedrichsthaler Polder und im Polder Gatow hielt erneut ein Revier besetzt. Zwanzig Jahre nach den letzten Brutnachweisen gelang im Mai der Fund einer erfolgreichen Uhu-Brut. Bienenfresser haben erste erfolgreiche Bruten im und am Nationalpark gezeitigt.

Die erste Zwergscharbe im Nationalpark wurde im späten Frühjahr registriert. Ebenso sangen ein Grauspecht kurzzeitig im südlichen Polder 10 bei Gatow und ein Grünlaubsänger im Juni im Polder B.

Vom Schreiadler gelangen insgesamt zwei Beobachtungen im Mai, ebenso vom Kaiseradler im Mai und vom Zwergadler im Oktober.

Einzelne Rotfußfalken zeigten sich im späten Frühjahr und im September. Im Spätsommer sammelten sich nun schon traditionell lautstark rufende kopfstärke Trupps von Bienenfressern im Polder bei Friedrichsthal und rundeten die herbstlichen Beobachtungen ab.

2. Besonders erwähnenswerte Beobachtungen im Jahr 2023 im Nationalpark Unteres Odertal

Im Folgenden werden die Vogelarten nach der Liste der Vögel Deutschlands 2019 Version 3.2. abgehandelt (P. H. BARTHEL & T. KRÜGER 2019, DOG RADOLFZELL), unter Beibehaltung bisher gebräuchlicher deutscher Artnamen (ABBO, siehe Otis 26, S.1).

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*): Eine Ansammlung von 8 Männchen und 24 Weibchen am 14.12. im Gatower Polder 10 (D. Krummholz).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*): Von dieser selten auftretenden Gänseart zeigte sich am 13.1., 4.2. und 13. & 18.3. jeweils ein Exemplar auf dem Heimzug im Polder A bei Zützen und Umgebung (OAG Uckermark). Sowie ein Jungvogel am 17. & 28.12. im Criewener Polder A (OAG).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Der maximale Rastbestand betrug mindestens 3000 Exemplare am 14.2. bis 7.3. im FIB (W. Dittberner).

Graugans (*Anser anser*): Mindestens 250 Paare im FIB. Die größte Wegzugansammlung erreichte 5000 Exemplare am 18.9. im Polder A und Lunow-Stolper-Trockenpolder/Bielnek (D. Krummholz).

Waldsaatgans (*Anser fabalis fabalis*): Insgesamt 4600 Exemplare rasten an mehreren stabilen Schlafplätzen vom 14. bis 16.12. im FIB (D. Krummholz).

Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchus*): Auf dem Heimzug zwei Exemplare am 7.1. im Gartzter Polder 5/6 (D. Krummholz) und vier Exemplare (Familie) am 07.11. im Polder Zützen FIB (W. Dittberner).

Zwerggans (*Anser erythropus*): Zwei Altvögel am 25.3. und vier Altvögel am 30.3. im Schwedter Polder B, sie waren alle beringt und zum Schwedischen Auswilderungsprogramm zugehörig (W. Mädlow; S. Müller). Ein Altvogel am 22.11. im Criewener Polder A (S. Müller).

Blässgans (*Anser albifrons*): 12000 Exemplare konzentrierten sich am 1.3. im FIB Polder A und Trockenpolder (D. Krummholz). Ein Spät-Nachweis: Eine vorjährige Blässgans am 27.5. im Schwedter Polder B (D. Krummholz).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Maximal 15 Exemplare am 2.5. bei Criewen (J. Kundler).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Kein Brutnachweis erfolgte bei einem Bestand von 10 territorialen Paaren im Nationalpark (W. Dittberner, H.-J. Haferland).

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Das Wintervorkommen blieb gering. Der Brutbestand betrug 39 Paare im FIB und 10 weitere Paare außerhalb FIB. Nichtbrüter sammelten sich am 30.4. & 1.5. mit etwa 335 Exemplaren im Criewener Polder A (D. Krummholz).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Die maximale Winterkonzentration wurde mit insgesamt 1028 Singschwänen bei der Januar-Wasservogelzählung ermittelt (D. Krummholz).

Knäkente (*Anas querquedula*): Das Heimzug-Vorkommen kulminierte mit 31 Exemplaren am 12.5. im Criewener Polder A (D. Krummholz). Das ermittelte Brutvorkommen im Nationalpark Unteres Odertal beträgt mindestens 36 Brutpaare/Reviere (OAG Uckermark). Es wurde nur ein Brutnachweis erbracht.

Löffelente (*Anas clypeata*): 10 Revierpaare (OAG). Eine Heimzugansammlung von 3000 Exemplaren am 13. bis 15.4. im FIB (D. Krummholz).

Schnatterente (*Anas strepera*): Am 22. & 23.3. wurden 1500 Exemplare im Schwedter Polder A/B gezählt und am 13.10. mindestens 450 Exemplare im Polder A (D. Krummholz).

Pfeifente (*Anas penelope*): Eine Heimzugkonzentration von mindestens 4500 Exemplaren am 11. & 12.3. im FIB (D. Krummholz).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Auf dem Wegzug kulminierte das Vorkommen mit 5500 Exemplaren am 15. & 16.12. im FIB (D. Krummholz).

Spießente (*Anas acuta*): Ein Weibchen mit Wachfunktion im Polder A Nord (D. Krummholz). Zum Heimzug konzentrierten sich 4000 Exemplare am 21. bis 23.3. im FIB (D. Krummholz).

Krickente (*Anas crecca*): Ein seltener Brutnachweis: Ein Weibchen mit 5 pulli am 20.6. im Odervorland Stolzenhagen. Auf dem Frühjahrszug maximal 2100 Exemplare vom 13. bis 15.4. im FIB (D. Krummholz).

Tafelente (*Aythya ferina*): Eine Heimzugkonzentration von 760 Exemplaren am 14.3. im Schwedter Polder A/B FIB (D. Krummholz).

Reihente (*Aythya fuligula*): Das Heimzugmaximum von 1400 Exemplaren wurde am 14.3. im Polder A/B FIB erreicht (D. Krummholz).

Bergente (*Aythya marila*): 30 Ex. am 7.1. (J. Freyhof, u.a.) und 10 Männchen und 14 weibchen-farbene am 15.1. bei Schwedt Stromoder (D. Krummholz).

Samtente (*Melanitta fusca*): maximal 2 M und 8 weibchenfarbene Exemplare am 3. & 21.1. auf der Oder bei Schwedt (D. Krummholz; F. Pollähne, T. Spiegel).

Trauerente (*Melanitta nigra*): 1 Männchen am 4.3. West-Oder bei Gartz (H.-J. Haferland) und 2 Exemplare am 10.11. Oder bei Criewen (W. Dittberner).

Eisente (*Clangula hyemalis*): 1 weibchen-farbiges Exemplar am 20.1. auf der Strom-Oder bei Schwedt (W. Dittberner).

Schellente (*Bucephala clangula*): Maximal 1050 Schellenten am 16.2. Rehnwiesen und Oder bei Schwedt (D. Krummholz).

Zwergsäger (*Mergellus albellus*): Die maximale Heimzugkonzentration wurde mit 49 Männchen und 51 Weibchen am 29.3. im Criewener Polder A festgestellt (D. Krummholz).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Das Brutvorkommen im Odertal von Hohensaaten bis Mescherin beträgt insgesamt mindestens 41 Reviere (OAG Uckermark). In der Summe gab es Meldungen von mindestens 6 verschiedenen Junge führenden Weibchen aus dem Odertal (OAG Uckermark) und drei Gelege-Funde in verschiedenen Eiswachhäusern (O. Rochlitz, H. Schmidt).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Auf dem Heimzug je ein Weibchen am 9. & 10.2. auf der Strom-Oder bei Schwedt (W. Dittberner; D. Krummholz) und am 22.5. im Polder A (R.

Jähnicke). Einzelne Mittelsäger auf dem Wegzug am 6.9., 22., 24. & 30.10., 2. & 10.11. auf der Oder bei Schwedt bis Criewen (OAG)der am Saatener Wehr (D. Krummholz).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Ein regelmäßig rufendes Männchen-Revier im Friedrichsthaler Polder 5/6 (H.-J. Haferland). Zwei rufende Exemplare am 31.5. auf der Sanddüne im polnischen Teil an der West-Oder nahe Marienhofer Wehr (U. Kraatz).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Drei Rufer am 7.1. an der West-Oder bei Gartz (D. Krummholz) und mindestens 25 balzend am 4.5. im Gatower Polder 10 Süd (I. Röhl).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Bei den Simultanzählungen im Mai und Juni maximal 53 Rufer im Nationalpark (A. Helmecke, OAG). Im Verlauf der Brutsaison gelangen 6 Nachweise! verschiedener Bruten durch Jungvogel-Nachweise im Nationalpark Unteres Odertal (H.-J. Haferland, A. Helmecke, J. Sadlik).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Die ersten Rufer wurden am 13.4. aus dem Polder 10 gemeldet (I. Röhl). Der ermittelte Bestand betrug insgesamt 47 Reviere im Nationalpark (J. Sadlik).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Es siedelten sich insgesamt 23 Brutpaare/Reviere im Nationalpark Unteres Odertal an (W. Dittberner, H.-J. Haferland).

Kranich (*Grus grus*): Der Brutbestand ist auf 73 besetzte Reviere angestiegen (H.- J. Haferland, M. Kreiling). Der maximale herbstliche Rastbestand am Rastplatz Gartz betrug mindestens 12.000 Kraniche (H.-J. Haferland).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Es werden 8 Paare im FIB, 1 Paar für den Polder 5/6 und mindestens 3 Paare für die Stolper Teiche mitgeteilt (D. Krummholz).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Im FIB 21 Brutpaare, davon waren 12 Paare erfolgreich mit 35 Jungvögeln (D. Krummholz).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Insgesamt 17 Brutpaare, davon 5 Paare mit 14 Jungvögeln im Polder A/B im FIB (D. Krummholz).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Insgesamt 10 erfolglose Paare im Polder A/B (S. Müller).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Zwei Exemplare am 07.05. im Schwedter Polder B FIB (D. Ehlert). Ein Exemplar am 30.12., Schwedter Querfahrt (W. Dittberner).

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Im Frühjahr ein Paar mit Revierbesetzung am Crieort Oder bei Criewen (D. Krummholz).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Ein weibchen-farbiges Exemplar am 13.4. im Polder 10 bei Gatow (I. Röhl).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Der Bestand im Nationalpark Unteres Odertal erreicht insgesamt 98 Revierpaare (W. Dittberner, H.-J. Haferland).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Das Brutvorkommen betrug sechs Paare im Nationalpark (OAG Uckermark).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Aufenthaltsdauer vom 18.4. bis 29.5., maximal 3 Exemplare am 2. & 29.5. am Heuzug im FIB (S. Lüdtkke, A. Thomas).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Das Heimzugmaximum beträgt etwa 700 Exemplare am 18.4. im Polder A FIB (S. Lüdtkke).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Es wurden mindestens 80 Reviere, davon ein Gelegefund festgestellt. Zur Heimzugzeit rasteten am 3.4. mindestens 65 Exemplare im Gatower Polder 10 FIB (D. Krummholz).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Insgesamt elf Reviere im Nationalpark (W. Dittberner, H.-J. Haferland).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Ein Heimzugmaximum von 34 Exemplaren am 2.5. im Polder A FIB (W. Dittberner).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Im Frühjahr maximal 44 Altvögel am 29.4. im Schwedter Polder B (D. Krummholz).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Eine Heimzugansammlung von etwa 2.500 Exemplaren am 2.4. im Criewener Polder A FIB (W. Dittberner). Im Nationalpark Unteres Odertal siedelten sich 319 Brutpaare in 6 Kolonien an. Die Bruterfolge blieben gering (H.-J. Haferland, M. Kreiling, D. Krummholz, S. Müller).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Maximal 4 Exemplare überfliegend am 1.5. bei Teerofenbrücke Polder 10 (J. Kundler, I. Lichtenberg).

Sturmmöwe (*Larus canus*): Eine maximale Konzentration von 900 Exemplaren nach Süd fliegend am 16.11. bei Friedrichsthal (W. Dittberner).

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Regelmäßige Beobachtungen im Winterhalbjahr, maximale Ansammlungen betreffen einen Altvogel und zwei immature Exemplare am 6.1. (W. Dittberner) auf der West-Oder bei Gartz.

Steppemöwe (*Larus cachinnans*): Eine Wegzugkonzentration von 12 Altvögeln und 33 immaturren Exemplaren am 8.2. bei Schwedt (D. Krummholz).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Zum Beispiel zwei Exemplare am 29.4. bei Schwedt im Polder A (S. Lüdtke).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Auf dem Heimzug maximal 12 Altvögel am 20.4. im Polder A/Oder bei Zützen (D. Krummholz, OAG) und auf dem Wegzug maximal 3 Altvögel an der Oder bei Stützkow am 4., 10. & 17.8. (W. Dittberner, D. Krummholz, F. Pollähne).

Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*): Im Zeitraum vom 2.5. bis 21.8. regelmäßige Beobachtungen aus dem Odertal zwischen Schwedt und Lunow (OAG Uckermark). Maximal gelang der Nachweis von 50 Exemplaren (Altvögel und Jungvögel) am 12.7. auf einer Sandbank an der Oder bei Stützkow/Stolpe (W. Dittberner), es gab Bruten in Polen.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Es versuchten sich 150 Paare am Heuzug anzusiedeln, der Versuch scheiterte infolge abpumpen des Wassers. 11 Paare siedelten zum Kiebitzstrom um, davon führten 6 Paare erfolgreiche Ersatzbruten durch (W. Dittberner).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Die maximale Anzahl betrug im Frühjahr 30 Altvögel am 17.5. am Heuzug bei Schwedt (D. Krummholz). Es gab keine Bruten (W. Dittberner).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Ein hoher Brutbestand, von 140 anwesenden Paaren siedelten sich 131 in 7 Kolonien an im FIB und Trockenpolder Stolpe, davon 26 Brutpaare auf Nisthilfen, es wurden 80 Jungvögel flügge (D. Krummholz).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Eine Wegzugansammlung von etwa 1500 Exemplaren am 29.9. an der Oder bei Bellinchen (Bielinek) (D. Krummholz). Das Brutvorkommen im FIB Unteres Odertal erstreckte sich auf 53 besetzte Nester (erfolgreiche Bruten) im Polder A bei Zützen (D. Krummholz, u. a.).

Zwergscharbe (*Microcarbo pygmaeus*): Erstbeobachtung im Unteren Odertal: Ein Exemplar vom 26. bis 28.5. im Polder Zützen in der Kormorankolonie (Erstbeobachter: T. Tennhardt, danach viele weitere Beobachter). Ein Exemplar am 12.8. an der Oder bei Gatow (J. Sadlik).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Folgende Brutzeitvorkommen wurden mitgeteilt: je ein Revier Staffelde Polder 8 und Polder 5/6 und 2 Reviere im Lunow-Stolper Trockenpolder, sowie insgesamt 11 im FIB (W. Dittberner, H.-J. Haferland).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Insgesamt 20 besetzte Reviere im Nationalpark Unteres Odertal, davon 13 im FIB (W. Dittberner).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Je ein adultes Exemplar am 27.4., 20., 27., 28. & 29.5., 10.6. & 6.7. im FIB (D. Krummholz, S. Lüttke, I. Röhl, u.v.a., Foto).

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*): Ausnahmegast: Ein Exemplar am 4.5. an der Schwedter Querfahrt (M. Bolz, u.a.).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): 3 Exemplare am 6. & 7.7. am Kanal bei Schwedt (O. Rochlitz, S. Lüttke, J. Sadlik).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Eine Frühjahrsansammlung von 105 Exemplaren am 30.5. im Schwedter Polder A/B (D. Krummholz).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Eine Ansammlung von 11 Schwarzstörchen am 28.5. und 5.6. im Polder A bei Stützkow (B. Ratzke; D. Fähmann, M. Kreiling).

Schreiadler (*Aquila pomarina*): Insgesamt zwei Beobachtungen: Ein Exemplar am 20.5. am Heuzug bei Schwedt (S. Lüttke) und ein Exemplar am 27.5. südlich Gartz (M. Georg).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Ein weibchenfarbenes Exemplar im Winter im Januar, Februar und Dezember im FIB (OAG). Es wurden insgesamt 9 Reviere im Nationalpark ermittelt (W. Dittberner).

Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*): Ein Exemplar der hellen Morphe am 6.10. im Stolper Trockenpolder durchziehend (D. Krummholz).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Eine Konzentration mit 21 Altvögeln und 9 immaturen Adlern vom 14. bis 16.12. im FIB (D. Krummholz). Insgesamt siedelten im Nationalpark Unteres Odertal drei Brutpaare (H.-J. Haferland).

Uhu (*Bubo bubo*): Ein Brutnachweis mit 2 Jungvögeln bei Criewen (A. Matthews).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Je 1 Ex. am 4.2., 13.3. und 20.6. im Polder 10 und Polder Friedrichsthal (D. Krummholz; W. Dittberner; H.-J. Haferland).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Im Nationalpark Unteres Odertal gab es insgesamt mindestens sieben Reviere, davon auch einen Brutnachweis bei Criewen Raduhner Platte (Jungvogel-Nachweis)(OAG Uckermark).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Insgesamt 18 Reviere, davon 10 Brutnachweise (OAG).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Im August und September regelmäßig Meldungen dieser Art aus dem Polder 10, die maximale Anzahl betrug am 30.8. mindestens 100 Exemplare (D. Krummholz).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Insgesamt 45 Reviere im Nationalpark (OAG).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): 35 Reviere in den Nationalpark-Wäldern (U. Kraatz, S. Müller).

Mittelspecht (*Dendrocoptes medius*): 83 Reviere in den Nationalpark-Wäldern (U. Kraatz, S. Müller).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Je ein Männchen am 21.5. & 17.6. im Friedrichsthaler Polder (W. Dittberner, M. Georg, B. Dötterl, I. Röhl). Sowie ein diesjähriges Exemplar am 18.9. bei Zützen (D. Krummholz, T. Stenzel).

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Mindestens 14 Exemplare am 12. & 13.10. im FIB (D. Krummholz).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Es gelangen in sieben Revieren insgesamt drei Brutnachweise (Familien) im Nationalpark (OAG).

Grünlaubsänger (*Phylloscopus trochiloides*): Ein singendes Männchen am 8.6. im Schwedter Polder B (D. Krummholz).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): 6 singende Männchen entlang Rad-Weg von Teerofen bis Friedrichsthal (S. Lüttke).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Insgesamt 45 Reviere im FIB (D. Krummholz).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Folgende Bestände (Brutpaare/Reviere) wurden gemeldet: mindestens 30 FIB und 2 Polder 5/6 (D. Krummholz u. a.).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): An 7 Stellen im Nationalpark gab es Gesangs-Nachweise, später insgesamt 6 Reviere (OAG).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Weiterer Anstieg auf insgesamt 96 Reviernachweise im Nationalpark Unteres Odertal (W. Dittberner, OAG Uckermark).

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*): Insgesamt 19 Reviere im FIB (D. Krummholz).

Nordische Schafstelze (*Motacilla thunbergi*): Im Frühjahr maximal 4 Männchen und 4 Weibchen am 2.5. an der Oder bei Stolpe-Stützkow (W. Dittberner).

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): Je ein Männchen dieses Ausnahmestages besetzt ein Territorium vom 24.4. bis 11.7.2023 im Polder 5/6 und ist mit einem Schafstelzen-Weibchen verpaart und füttert auch mit (H.-J. Haferland, S. Klasan, D. Krummholz, I. Röhl, u. a., Belegfotos) und vom 30.4. bis 4.5. im südlichen Gatower Polder 10 nahe der Rohrtrasse (W. Dittberner, M. Bolz, I. Röhl).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Zwei Exemplare rastend am 11.5. im Schwedter Polder B (W. Dittberner) und je ein Exemplar am 15. & 29.9. im Gatower Polder 10 bzw. Stolper Trockenpolder (D. Krummholz).

Bergpieper (*Anthus spinoletta spinoletta*): Der größte Trupp im Winter betrug mindestens 120 Exemplare am 8.12. im Schwedte Polder B (D. Krummholz).

Schneeammer (*Calcarius nivalis*): Ein Exemplar am 8.11. im Criewener Polder A (P. Karl). Ein diesjähriges Exemplar am 11.12. im Schwedter Polder B (W. Dittberner).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): 29 Reviere im Nationalpark (OAG Uckermark).

Verwendete Abkürzungen:

ABBO: Arbeitsgemeinschaft Berlin Brandenburger Ornithologen

AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin Brandenburg

DOG: Deutsche Ornithologische Gesellschaft

DAK: Deutsche Avifaunistische Kommission

FIB: Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung

HoFriWa: Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstrasse

OAG: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

NPUO: Nationalpark Unteres Odertal

WVZ: Wasservogelzählung

ULF KRAATZ

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Uckermark

Försterweg 24, 16306 Casekow/OT Blumberg

c.fleske@gmx.de